

GEISTLICHES WORT

Große Hoffnungen

Trauerzug zugunsten eines getöteten Generals im Iran, CSU-Klausur, Dreikönigstreffen der FDP, Beamtenbundchef fordert massive Investitionen im Öffentlichen Dienst, Venezuelas Parlament spaltet sich... Das waren die Tagesschautheemen am 6. Januar 2020, also vor genau einem Jahr. Heute klingen diese Themen wie aus einer komplett anderen Welt.

Die Erde hat sich mit konstant 464 Metern in der Sekunde ein volles Jahr lang weitergedreht. Und während wir diese Geschwindigkeit im vergangenen Jahr noch viel weniger gespürt haben als sonst. Vieles hat sich trotzdem druckvoller und umwälzender angefühlt als in den Jahren davor.

Unser neues Jahr 2021 ist beladen mit allem, was in 2020 nicht stattfinden konnte. Es ist aufgeladen mit großen Hoffnungen.

Wie wird es wohl sein im nächsten Jahr, auf die Themen heute Abend zurückzublicken: Von einer anderen Welt, die sich scheinbar vollkommen unbeeindruckt von dem Geschehen auf ihr, mit konstant 464 Metern in der Sekunde, weitergedreht hat. Das kann natürlich niemand sagen.

Als Mose von Gott den Auftrag bekommt, sein Volk zu befreien, da fragt er Gott: „Was soll ich den Menschen sagen, wer du bist?“ Da antwortet Gott: „Ich bin der, der



Stefan Geil
Pfarrer in Dodenau

ich sein werde.“ Wenn man genauer übersetzt, dann müsste man Gottes Antwort so wiedergeben: „Ich werde da sein, der ich immer da sein werde“. Es geht also weniger um Gottes Existenz an sich: Wäre ja auch komisch, wenn der Gott, der zu Moses redet, erst mal sagen muss: „Ich existiere, du bildest dir meine Stimme nicht ein.“

Sondern man kann ihn auch so verstehen: „Ich bin nicht nur für mich allein. Sondern ich bin bei euch und zwar immer. Ich bin bei euch, wenn euer Leben nicht so läuft, wie ihr es euch vorstellt. Ich bin bei euch, wenn ihr Abschiede nehmen müsst, die anders verlaufen, als ihr es euch vorstellt. Ich bin bei euch, wenn euer Leben in die Binsen geht. Und ich bin bei euch, wenn ihr den Karren an die Wand fahrt. Ich werde da sein, der ich immer da sein werde.“

Was dieses junge Jahr uns bringt? Keinen blassen Schimmer. Aber ich habe die Hoffnung, wir werden es nicht alleine herausfinden müssen.

„Beliebte Helfer der Menschen“

Professor Becker untersucht Tiere in Ubbelohdes Märchenbildern

VON KARL-HERMANN VÖLKER

Burgwald – Nicht nur mit feinen Landschaftszeichnungen des Burgwaldes und des Lahntals, mit Dorfansichten und Bauerntrachten hat der Künstler Otto Ubbelohde die Märchen der Gebrüder Grimm mit seinen 440 Zeichnungen in Nordhessen verortet, sondern er kannte auch die dort vorkommenden Tiere ganz genau. „Von Raben und anderen Tieren in den Märchenillustrationen Otto Ubbelohdes“ ist der Titel einer Untersuchung dazu, die jetzt der Marburger Professor Dr. Siegfried Becker in der Zeitschrift „Märchenspiegel-Zeitschrift für internationale Märchenforschung“ veröffentlicht hat.

„Tiere sind im Märchen beliebte Akteure, Helfer und Gegenspieler der Menschen“, sagt der Kulturwissenschaftler, „und so überrascht es nicht, dass Otto Ubbelohde (1867-1922), dessen künstlerische Kraft auch in der anatomisch korrekten Abbildung der Tiere deutlich wird, ihnen in seinen Märchenillustrationen breiten Raum widmet.“ Ubbelohde nutzte sie für seine Stimmungsbilder, „um eine Erhabenheit der Natur zu erahnen, die der Mensch gerade erst zu erobern begann und ihn doch immer klein und hilflos erscheinen ließ“, so Becker. Der Marburger Forscher ist davon überzeugt, dass Ubbelohde nicht nur Landschaftsmaler, sondern auch Tiermaler hätte werden können. Becker würdigt dessen Aufassungsgabe und sein Geschick, Proportionen, Bewe-



Gänse in allen Variationen: Sie kommen in vielen Märchenbildern Ubbelohdes vor, hier als Illustration zu „Die Gänsemagd“. In seiner Zeit wurden an Lahn und Eder täglich noch große Gänseherden an den Flusswiesen geweidet.

FOTO/REPRO: KARL-HERMANN VÖLKER

gen Land in jedem Dorf täglich noch große Gänseherden zu Eder- oder Bachauen getrieben und gehütet wurden. Ausführlich untersucht er auch die „Faszination der großen schwarzen Vögel“, die Raben und Krähen auf Ubbelohde auslösten. Sie schweben als „Boten des Todes“ über dem Grenzstein oder sitzen auf dem Galgen als Gerichtsstätte („Galgenvogel“). In vielen Märchenbildern des Goßfeldener Künstlers taucht auch die Katze als „ganz gewöhnliches, unentbehrliches Haustier“ auf.

„Vielleicht hat Ubbelohde die Märchen auch deshalb geschätzt, weil sie der Ort waren, wo Menschen und Tiere nicht nur miteinander lebten wie auf dem Dorfe, sondern Tiere und Menschen ebenbürtig sind, historische Ängste und Abneigungen überwunden werden“, vermutet der Ethnologe. Der Künstler habe versucht, der wilhelminischen Gesellschaft mit ihrer rasant voranschreitenden Ausbeutung der Natur einen Spiegel vorzuhalten. „Genutzt hat es freilich nicht. Wir beuten heute in der agrarindustriellen Produktion Tiere in einem Maße aus, das für Otto Ubbelohde noch unvorstellbar schien,“ bedauert Becker.



Siegfried Becker
Kulturforscher

gen. Die Weihnachtsbäume sind über die grüne Abfalltonne zu entsorgen. „In der Regel geht das, je nach Größe des Baumes, mit einer Astschere und relativ wenig Aufwand. Außerdem ist die grüne Tonne ohnehin in den Wintermonaten durchschnittlich nur zur Hälfte gefüllt“, sagt der Bürgermeister.

„Rosenthal: „Wohin mit dem ausgedienten Weihnachtsbaum?“ Die Antwort auf diese Frage kann in diesem Jahr in Rosenthal und Willershausen leicht beantwortet werden. Am Samstag, 9. Januar, werden ab 10 Uhr die Weihnachtsbäume direkt an den Grundstücken der Rosenthaler und Willershäuser Bürger abgeholt.

Auf Initiative des Feuerwehrvereins und der Freunde des Kyffhäuser-Hüttchens werden unter Corona-Bedingungen die ausgedienten Bäume kontaktfrei abgeholt. Die Einsammler fahren ab 10 Uhr mit Traktoren durch die Orte und nehmen die Bäume mit. Dabei werden nur Bäume mitgenommen, die bis 10 Uhr an der Straße stehen. Um Kontakte zu vermeiden, werden die Einwohner gebeten, ihre Spenden an den Bäumen zu befestigen. Zudem ist auch möglich, Spenden per Überweisungen auf das Konto der Feuerwehr, IBAN DE60 5235 0005 0005 0149 64 zu tätigen. Mit den Spenden soll die Arbeit der Bambini- und Jugendfeuerwehr unterstützt werden.

Auf ein öffentliches Verbrennen mit gemeinsamen Beisammeln werden die Rosenthaler verzichten. „Wir werden diese Aktion mit den

nötigen Abständen durchführen und freuen uns, wenn die Rosenthaler so kontaktfrei unsere Arbeit unterstützen“, sagte Vereinsvorsitzender Stefan Jakob. Weitere Informationen gibt es bei Stefan Jakob unter Tel 01 51/ 65 18 38 90.

Sachsenberg: Die Jugendfeuerwehr sammelt in diesem Jahr coronabedingt keine Weihnachtsbäume in Sachsenberg ein. Die ausgedienten Bäume sollen laut Stadtverwaltung klein geschnitten in der Grünen Tonne entsorgt werden.

Aus dem Abfallkalender der Stadt Frankenberg: Baum- und Strauchschnittsammmlung, einschließlich Weihnachtsbäume (gebündelt auf 1 Meter Länge, Stammdurchmesser maximal 12 Zentimeter) Montag, 11. Januar, Kernstadt Frankenberg. - Dienstag, 12. Januar: Stadtteile Dörmholzhausen, Friedrichshausen, Geismar, Haubern, Hommershausen, Rengershausen, Röddenau, Rodenbach, Schreufa, Viermünden, Wangershausen, Willersdorf.

Battenberg: „Auf besonderen Wunsch der Stadt Battenberg sammeln wir in diesem Jahr am Samstag, 16. Januar, die ausgedienten Weihnachtsbäume ein“, sagt Jan Frigger, Sprecher des Entsorgungunternehmens Lobbe (früher Stratmann). „Aber das machen wir nicht flächendeckend in allen Kommunen, das würden wir gar nicht schaffen“, fügte der Unternehmenssprecher hinzu. jun

HEUTE IM FRANKENBERGER LAND

Allendorf/Eder

Gemeinde: 8.15-12.15 Uhr.
Lebenshauskapelle Osterfeld: 9-19 Uhr Darstellung der Weihnachtsgeschichte mit Egli-Figuren.
Postagentur: 9-12.30 Uhr.

Battenberg

Post 9 - 18 Uhr, Edeka-Markt.
Zulassungsstelle: Anmeldung: Tel. 06452/9344-31.

Bromskirchen

Gemeindeverwaltung: 8-12Uhr
Post/Dorfladen: 8-12.30 Uhr, 15-18 Uhr.

Burgwald

Gemeindeverwaltung 06451/7206-0 oder info@burgwald.de.
Post Burgwald: 9-12, 14-17 Uhr
Post Bottendorf: 9-12 Uhr, 15 - 17.30 Uhr.

Frankenau

Stadtverwaltung: 06455/ 7990
Post: 9-12.30, 14-17.30 Uhr.

Frankenberg

Bürgerbüro: 06451/505-144 (8 - 12.30 Uhr, 13.30 - 16 Uhr).
Finanzamt: 8-18 Uhr, Tel. 05631/ 563-0.
Bahnhofsschalter: 9 - 14 Uhr
Zulassungsstelle: Anmeldung Tel. 06451/ 743-620.

Gemünden

Stadtverwaltung Gemünden: 06453/91230, 8-12, 14-16 Uhr.

Haina/Kloster

Bürgerbüro: 06456/92890-00

Hatzfeld

Stadt: rathaus@hatzfeld-eder.de
Post Hatzfeld: 14.30-17.30 Uhr.

Rosenthal

Stadt: 06458/ 50950

WIR GRATULIEREN

Frankenau

Frankenau – Zur Diamantenen Hochzeit Adolf und Waltraud Ruhwedel, Lönsweg 2.

Frankenberg

Frankenberg – Manuel Reinich, Philipp-Soldan-Straße 21, 70 Jahre.

Bad Wildungen

Reinhardshausen – Margret Wölker, Buchenstraße 10a, 85 Jahre

Waldeck

Nieder-Werbe – Dr. Werner Zucke, 70 Jahre.

NOT-APOTHEKEN

Frankenberg – Eder-Apotheke, Bahnhofstraße 26, 06451/ 1811

Haina/Kloster – Kloster-Apotheke Poststraße 7, 06456/ 336.

Korbach – Apotheke am Berndorfer Tor, Am Berndorfer Tor 5 05631/ 2088.

Bergheim – Edertal-Apotheke, Schlossstraße 19a, 05623/4645.

apothekenkammer.de oder **01801/555779317.**

Viele Bäume werden nicht abgeholt

Corona-Pandemie verhindert Einsammlungen – Es gibt aber Ausnahmen

Frankenberger Land – Zu Beginn des Jahres ist es Brauch, dass ausgediente Weihnachtsbäume durch Vereine bei den Bürgern abgeholt werden. Dafür gibt es dann in der Regel eine kleine Spende.

In diesem Jahr ist es anders. In vielen Orten werden die Weihnachtsbäume aufgrund der Corona-Pandemie nicht abgeholt. Nachfolgend eine Übersicht, wo die Einsammlung ausfällt bzw. anders organisiert ist. Es gibt aber auch Orte, wo es eine Abholung gibt. Hier die Übersicht der Absagen bzw. Aktivitäten, die uns bis gestern gemeldet wurden:

Allendorf/Rennertehausen/Haine: Die Jugendabteilung des Sportvereins Rennertehausen wird wegen der aktuellen Situation in diesem Jahr keine Weihnachtsbäume einsammeln.

In Allendorf/Eder und Battenfeld muss wegen der Verordnung zur Corona-Pandemie das Einsammeln der Weihnachtsbäume durch die Feuerwehr entfallen.

In Haine werden am Samstag 9. Januar, die Weihnachtsbäume eingesammelt. Hier ist es coronakonform, dass der Hausstand eines Feuerwehrmitglieds ab 13 Uhr die am Straßenrand abgelegten Bäume abholen wird.

Burgwald: Die Gemeindeverwaltung Burgwald informiert, dass wegen der Corona-Hygiene- und Abstandsregeln keine Weihnachtsbaumsammlungen von den Vereinen (Jugendfeuerwehren oder Burschenschaften) erfol-

FÜR ALLE FÄLLE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116 117

Zahnärztliche Bereitschaft: Tel. 01805 607011 kvzh.de

Polizei: Telefon/Fax 110

Feuerwehr: Telefon/Fax 112

Notarzt/Rettensdienst: 112

Krankentransport: Telefon 05631/19222

KRANKENHÄUSER

Frankenberg 06451/55-0

Korbach 05631/569-0

Bad Wildungen 05621/795-0

Bad Arolsen 05691/800-0

Volkmarzen 05693/680-0

FRAUENHAUS

Bad Wildungen 05621/3095

GIFTNOTRUF

Notrufzentrale 0551/19240

TIERSCHUTZ

Tierheim 06451/6309

TELEFONSELSORGE

Evangelisch 0800/1110111

Katholisch 0800/1110222